

Ressort: Politik

Italien-Krise: Sinn befürchtet "nervöse" Reaktion der Kapitalmärkte

Berlin, 23.10.2018, 05:00 Uhr

GDN - Der frühere Präsident des ifo Instituts, Hans-Werner Sinn, fürchtet eine nervöse Reaktion der Kapitalmärkte auf die italienische Haushaltspolitik. Zwar sei das geplante Defizit von 2,4 Prozent des Bruttoinlandsprodukts "für sich genommen nicht gefährlich", sagte Sinn der "Passauer Neuen Presse" (Dienstagsausgabe).

Doch das Verhalten der italienischen Regierung zeige, "dass sie nicht bereit ist, sich den Regeln der EU zu unterwerfen." Das wiederum lasse befürchten, dass ein Kurs auf mehr Verschuldung insgesamt geplant sei mit der Folge, dass "die Kapitalmärkte nervös reagieren", so Sinn. Kritik übte er an der bisherigen Politik der EU-Kommission und der EZB. In der Krise "nur mit immer mehr Geld zu beschwichtigen", habe nicht funktioniert. Italiens Industrieproduktion liege immer noch 17 Prozent unter dem Vorkrisenniveau aus dem Herbst 2007. Ein großer Teil der italienischen Firmen sei in Konkurs gegangen. Das Vertrauen der Menschen sei erschüttert. "Sie glauben nicht mehr, dass ein "Weiter so" gut gehen kann. Und es geht auch nicht weiter so. Es muss ein Kurswechsel kommen", fordert Sinn.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-113942/italien-krise-sinn-befuerchtet-nervoese-reaktion-der-kapitalmaerkte.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com